

Grünes Band, Weststadt Solothurn

Vom Durchgangsort zum Begegnungsraum

Diplomandin



Anina Bertenghi

Ausgangslage: Der untersuchte Strassen- und Platzraum in der Weststadt von Solothurn weist einen hohen Versiegelungsgrad, eine kaum vorhandene Begrünung sowie ein Defizit an Schattenstrukturen auf. Ebenfalls ist die Durchgangs- und Aufenthaltsqualität für Passant: innen sehr gering. Insbesondere die Wengistrasse, die Weststringstrasse und der Bereich des Amthausplatzes entwickeln sich aufgrund des Klimawandels und ihrer fast vollständigen Versiegelung zunehmend zu Hitze-Hotspots, welche nicht zukunftsfähig sind. Die stark versiegelten Flächen führen zudem zu hohen Oberflächentemperaturen und eingeschränkten Regenwasserversickerung. Gleichzeitig bestehen mit dem historischen Grüngürtel der ehemaligen Befestigungsanlagen wertvolle Freiraumstrukturen, die heute nur teilweise mit dem umliegenden Stadtraum und der Weststadt verbunden sind.

Ziel der Arbeit: In der Weststadt entsteht ein klimaangepasster, attraktiver und von der Bevölkerung nutzbarer Strassen- und Freiraum. Die Weststringstrasse wird zu einer autofreien Begegnungszone mit hoher Aufenthaltsqualität transformiert und stärkt die Verbindung zwischen Westbahnhof, Postplatz und Amthausplatz. Durch die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs sowie die Aufwertung des öffentlichen Raums entstehen sichere und attraktive Verbindungen für den Langsamverkehr.

Versiegelte Verkehrs- und Parkplatzflächen werden entsiegelt und durch begrünte Aufenthaltsräume ersetzt. Schwammstadtprinzipien wie die lokale Regenwasserversickerung, wasserdurchlässige Beläge sowie neue Baum- und Grünstrukturen verbessern das Mikroklima und erhöhen die Klimaanpassungsfähigkeit des Stadtraums.

Ergebnis: Ausgehend von einem Gesamtkonzept für den Raum zwischen Westbahnhof, Postplatz und Amthausplatz wurde die Weststringstrasse als Fokusraum vertieft bearbeitet. Das historische Glacis der ehemaligen Befestigungsanlagen wird aufgegriffen und durch neue Grünverbindungen bis in die Weststadt weitergeführt. Dadurch entsteht ein Freiraumband, das die ökologische Vernetzung stärkt, die Aufenthalts- und Durchgangsqualität erhöht und den Strassenraum klimaresilienter gestaltet. Die Weststringstrasse wird von einem verkehrsdominierten Durchgangsraum zu einem klimaangepassten und divers nutzbaren Stadtraum transformiert. Neue Baumalleen, Wiesenflächen, versickerungsfähige Beläge und Aufenthaltsorte schaffen ein zusammenhängendes Freiraumsystem. Gleichzeitig werden Fuss- und Veloverbindungen gestärkt sowie die Erdgeschosszonen aktiviert, wodurch die Strasse zu einem lebendigen Begegnungs- und Aufenthaltsraum wird.

Referenten

Prof. Andrea Cejka,
Monika Schirmer-
Abegg

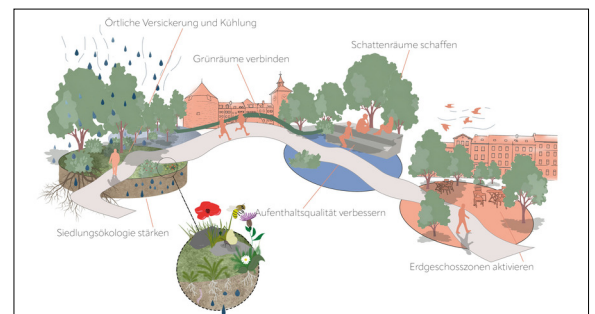
Korreferent

Pascal Gysin, pg
landschaften

Themengebiet

Landschaftsarchitektur

Darstellung der zentralen Ziele und Handlungsfelder für die Umgestaltung der Solothurner Weststadt.
Eigene Darstellung



Ausschnitt des Konzeptplans zur klimaangepassten Umgestaltung des Strassenraums im Gebiet der

Eigene Darstellung



Schnitt durch den neugestalteten Strassenraum zwischen Postplatz und Amthausplatz.

Eigene Bilder, Adobe Stock, Pinterest

